Inhalt

1. Kapitel
Kindheit in Ceneda – Ein schlechter Lehrer – Der Bischof Lorenzo Da Ponte ermöglicht den Eintritt ins Seminar – Erste Versuche als Dichter 9

2. Kapitel
Tod des Bischofs – Im Priesterseminar von Portogruaro – Lehrstuhl für Rhetorik – Verläßt Seminar und geht nach Venedig – Rendezvous mit einer schönen Unbekannten – Die Geschichte einer schönen Neapolitanerin und ihr Heiratsantrag – Eifersuchtsszenen – Unstetes Glück im Spielkasino – Die Geschichte des reichen Bettlers und seiner schönen Tochter – Ein weiterer Heiratsantrag – Zwist mit der Geliebten – Ein Diebstahl – Absage an das lockere Leben in Venedig und Rückkehr ins Seminar 16

3. Kapitel
Literaturprofessor in Treviso – Ein öffentlicher Vortrag provoziert einen Skandal – Die Reaktion der Inquisition – Lehrverbot – Arbeit als Schriftsteller und Improvisator in Venedig – Freundschaft mit Memmo, der ihn in Gelehrtenkreise einführt – Die Verleumdungen Thereses – Abreise nach Padua – Glück im Spiel – Wunsch nach seriösem Broterwerb – Wieder in Venedig – Hauslehrer bei Giorgio Pisani – Übt sich in Improvisation – Erneute Intrigen Thereses – Pisani fällt in Ungnade, auch Da Pontes Leben und Freiheit sind bedroht – Abreise nach Görz 48

4. Kapitel
Die hübsche Görzer Wirtin – Auszug aus dem Gasthaus – Ode auf den Frieden zwischen Maria Theresia und Friedrich von Preußen

– Arbeit als Dramendichter und Übersetzer – Aufnahme in die Gesellschaft von Görz – Fehde mit Colletti – Dresden, Collettis Intrige – Da Ponte bietet Mazzola seine Mitarbeit als Librettist an – Doppelliebschaft und erneuter Heiratsantrag – Die Freundschaft mit Mazzola gerät in eine Krise – Mit einer Empfehlung an Salieri nach Wien 70

5. Kapitel
Ankunft in Wien – Bekanntschaft mit dem Hofdichter Metastasio – Der Kaiser will ein italienisches Theater eröffnen – Audienz bei Joseph II. und Anstellung als Hofdichter – Salieri vertont sein erstes Libretto *Il ricco d'un giorno* – Der Rivale Abbate Casti als Nachfolger Metastasios – Intrigen und literarische Fehden – Joseph II. unterstützt Da Ponte – Durch eine Intrige verliert er sechzehn Zähne – Die Bearbeitung von Goldonis *Le bourru bienfaisant* für Martini wird ein Erfolg – Neid der Rivalen und erneute Intrigen – Erste Begegnung mit Mozart, *Die Hochzeit des Figaro* – Castis Satire auf Da Ponte – Anekdoten über Joseph II. – Uraufführung des *Figaro*, Da Ponte auf dem Höhepunkt des Erfolgs – Casti in Ungnade, Joseph II. legt ihm die Abreise nahe 95

6. Kapitel
Weitere berühmte Libretti, *La cosa rara* für Martini, *Axur* für Salieri – Da Ponte wählt für Mozart den Don-Juan-Stoff – Die schöne Muse – *Der Baum der Diana*, Bearbeitung für Martini – Uraufführung des *Don Giovanni* in Prag – Kampf um den Bestand der italienischen Oper in Wien, Da Ponte bemüht sich um Förderer – Die Sängerin von Ferrara – Zerwürfnis mit Salieri – Tod Josefs II. 127

7. Kapitel
Thronbesteigung Leopolds II. – Festkantate zum Besuch des Königs von Neapel – Verschwörung gegen Da Ponte – Drohende Verhaftung und Ausweisung aus Wien – Triest, Audienz beim Kaiser, vergebliche Hoffnung – Arbeit als Operndichter in Triest

– Bekanntschaft mit der Kaufmannstochter Nancy Grahl, seiner späteren Frau – Tod Leopolds II. – Bertati ist Hofdichter – *Die heimliche Ehe* von Cimarosa 148

8. Kapitel
Abenteuerliche Hochzeitsreise nach Paris - Verlust der Geldbörse – Ein Besuch bei Casanova, dessen Abenteuer – Weitere Reiseerlebnisse – Ein unerwarteter Auftrag – Aufgrund der Inhaftierung des französischen Königspaares ändern sie die Reiseroute, statt Paris nun London – Versuche, am italienischen Theater in London Fuß zu fassen – Vergebliche Hoffnung auf die Gründung eines Theaters in Holland – Glückliche Wende in großer Not – Berufung zum Operndichter ans italienische Theater nach London – Zwei berühmte Sängerinnen und Rivalinnen, die Banti und die Morichelli – Da Ponte hilft dem Theaterunternehmen Taylor aus der Bedrängnis – *La capricciosa corretta* und *Die Insel des Vergnügens* – Le Texier übernimmt Theaterdirektion – Durch Taylor wird Da Ponte in bedenkliche Wechselgeschäfte verwickelt. 182

9. Kapitel
Reise nach Italien – Auftrag, Primadonnen und Tenöre zu engagieren – Wiedersehen mit der Familie und alten Freunden in Ceneda – Venedig unter der österreichischen Fremdherrschaft – Der Spion Doria – Wiedersehen mit der Ferrareserin – Intrigen – Ausweisung aus Venedig – Ugo Foscolo in Bologna – Literarischer Salon in Florenz – Abenteuerliche Rückreise nach London 220

10. Kapitel
Unfreundlicher Empfang in London – Wechsel werden fällig, Da Ponte gerät in große Not – Schuldhaft – Entlassung als Theaterdichter – Gründung einer italienischen Buchhandlung – Bekanntschaft mit Sir Thomas – Theaterdichter, Buchdrucker und Verleger – Taylors Undankbarkeit – Frau Da Ponte reist mit den Kindern nach Amerika – Hoffnungslose Verschuldung und erneute Gefahr der Schuldhaft 258

11. Kapitel
Überstürzte Abreise nach Amerika – Die Überfahrt – Spezereihändler in New York – Erneut unter dem Druck von Gläubigern, weitere Intrigen – Lehrer der italienischen Sprache und Literatur in New York – Übersiedlung nach Sunbury – Da Ponte als Drogist und Destillateur – Der betrügerische Angestellte – Pfändung seines Hauses – Wieder als Sprachlehrer und Buchhändler in New York – Übersetzung von Byrons *Prophezeiung Dantes* – Tod des Sohnes – Aufführung des *Don Giovanni* in New York – Was Da Ponte mit seinen Memoiren bezweckte 281

Nachwort von Wolfgang Hildesheimer 317